

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

Ru 125

(bleibt frei)

## Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

# I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Radenleben

Kreis:

Rüppin

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Roadenschleben \*)

## Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Kaiser  
 Vorname Willy  
 Wann geboren 12. 2. 81.  
 Beruf Gast- und Landwirt.  
 Anschrift Radenleben, Kr. Rüppin  
 Aufgezeichnet Juli 1950  
 (Monat) (Jahr)

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Knap  
 Vorname Sigismund  
 Geburtsort Altshöhe, Kr. Rüppin  
 Wann geboren 12. 7. 28.  
 Beruf Lehrer  
 Seit wann im Ort 1. 9. 1946

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
 im Jahre 1939 450  
 im Jahre 1949 800  
 Hat der Ort eine eigene Schule? ja  
 Eine eigene Kirche? ja  
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
 die Einwohner zur Kirche? —

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile  
 Ausbauten Radehorst  
 Siedlungen —  
 Sonstiges —

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>de Pispmit</u> , <u>de Pispmitern</u> b) <u>de Ameise</u> , <u>de Ameisen</u>
2. der Bienenschwarm	<u>de Bienenschwarm</u> , <u>de Bienenschwärm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>de Bienenkorb</u> , <u>de Bienenkörbe</u>
4. das Bienenhaus	<u>daß Bienenhüs</u> , <u>de Bienenhüser</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	nicht bekannt.
6. der Regenwurm	<u>de Piernoje</u> , <u>de Piernojen</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	nicht bekannt.
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>de Laubfrosch</u> , <u>de Laubfrosche</u> b) <u>de Padd</u> , <u>de Padden</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>de Kihlpadd</u> , <u>de Kihlpadden</u>
10. die Kröte	<u>de Pogg</u> , <u>de Poggen</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>de Schlang</u> , <u>de Schlangen</u> <u>de Krizotter</u> , <u>de Krizottern</u> <u>de Ringelnatter</u> , <u>de Ringelnattern</u> <u>de Blindschleiche</u> , <u>de Blindschleichen</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>de Kwoabstett</u> , <u>de Kwoabstetten</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Knätter</u> klappert laut
14. Reime vom Storch	Storch du Lüder, bring mi'n Broajer.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	de <u>Kirchenschlüssel</u> , de <u>Kirchen = schlüssel</u> . (**)
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	de <u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	de <u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	de <u>Fläjer</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de <u>Fläjer</u>
20. Tee von der Holunderblüte	Tee von de <u>Fläjerblösch</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	de <u>Kattenstett</u>
22. der Klee (Trifolium)	de <u>Klewer</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	de <u>Pächt</u> („langes „ä“), de <u>Pächten</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum  b) kleine, halbhoh	a) de <u>Fidit</u> , de <u>Fichten</u> b) de <u>Küssel</u> , de <u>Küsseln</u>
25. die Erle (Alnus)	de <u>Els</u> , de <u>Elsen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten  b) im Walde	a) de <u>Erdbeer</u> , de <u>Erdbeeren</u> b) de <u>Walderdbeer</u> , de <u>Walderdbeeren</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	de <u>Kotäk</u> , de <u>Kotäken</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	de <u>Päppling</u> , de <u>Päpdinge</u>
29. die Seerose a) weiße  b) gelbe	a) de <u>witte Seertse</u> , de <u>witte Seertsen</u> b) de <u>jäle Seertse</u> , de <u>jälen Seertsen</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	de <u>Wieje</u> , de <u>Wiejen</u>



Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jure <u>kleine</u> <u>Tochter</u> is ja so <u>wählerisch</u> in <u>Essen</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De <u>Abwaschgefäß</u> is bis <u>bearen</u> <u>ran</u> voll mit <u>jälle</u> <u>Erbsen</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De <u>Pullen</u> sind <u>leer</u> <u>im</u> de <u>Fässer</u> <u>loopen</u> <u>all</u> <u>zusammen</u> .
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De <u>Mäkens</u> <u>stricken</u> <u>im</u> de <u>Jungs</u> <u>lernen</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De <u>Pfarrer</u> <u>wohnt</u> <u>bei</u> de <u>Kirch</u> .
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek <u>moal</u> de <u>Libelle</u> <u>da</u> <u>hän</u> <u>am</u> <u>Pohle</u> <u>man</u> de <u>Rohrkolben</u> .
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unsere <u>Großmutter</u> <u>hätt</u> <u>den</u> <u>Korb</u> <u>voll</u> <u>Pilze</u> <u>im</u> de <u>Heid</u> <u>gammelt</u> .
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To <u>Fastnacht</u> <u>hätt</u> <u>et</u> <u>Pfannkuchen</u> <u>jäwen</u> <u>im</u> <u>am</u> <u>Gründonnerstag</u> <u>helt</u> <u>Brot</u> .
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Packt <u>eure</u> <u>bestrichene</u> <u>Brotschnitte</u> <u>ein</u> <u>und</u> <u>eilt</u> <u>Euch</u> <u>ein</u> <u>bißchen</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De <u>Mollwurm</u> <u>hätt</u> <u>büten</u> <u>in</u> de <u>Wiesen</u> <u>wühlt</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocken	De <u>Bollen</u> <u>lingen</u> <u>im</u> de <u>Dachwinkel</u> <u>und</u> <u>sollen</u> <u>trocken</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

- \* ) "oa" wie in der Mundart wie o, aber mehr nach a hin gesprochen.
- \*\* ) "oa" wie ö, aber mehr nach a hin sprechen.